Zeitschrift: Pro Senectute : schweizerische Zeitschrift für Altersfürsorge, Alterspflege und Altersversicherung

Herausgeber: Schweizerische Stiftung Für das Alter

Band: 30 (1952)

Heft: 4

Buchbesprechung: Bibliographie

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.06.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Altersheim Huttwil fr. 8000.—, Altersheim der Sarner Pflegerinnen, Sarnen fr. 5000.—, Asile St-François Sion fr. 5000.—, Asilo Luigi Rossi Capolago fr. 4000.—, Evangelisches Talasyl des Bündner Oberlandes Ilanz fr. 5000.—, Pflegeheim Oberhalbstein Savognin fr. 7000.—, Ricovero D. Guanella Castel San Pietro fr. 6000.—; Aide à la vieillesse dans les régions montagneuses fr. 25 000.—, Subsides à l'Hospitalisation de vieillards aveugles ou sourds-muets fr. 5000.—, Encouragement de la Séniculture fr. 25 000.—, Aide à des vieillards de 60—65 ans, prématurément infirmes fr. 5000.—; Crédit du Comité directeur fr. 10 000.—, Secours supplémentaires fr. 10 000.—; au total: Subventions et Crédits fr. 130 000.—. Comme d'usage, 95 % du produit de la Collecte annuelle de 1952 reviendront aux Comités cantonaux.

Suivent les Elections. M. le Conseiller Etter rend hommage à l'activité du secrétaire général M. le Dr W. Ammann qui prend sa retraite à la fin de l'année, et le remercie au nom du Comité directeur et de l'Assemblée des délégués de ses services fidèles rendus pendant plus de trente ans. Sur la proposition du Comité directeur, le Dr Ammann est élu par acclamation membre du Comité directeur. Pour remplacer feu M. Charles Schürch, M. G. Bernasconi, secrétaire de l'Union syndicale suisse, est élu membre du Comité directeur, de même que M. le Conseiller national Dr Arthur Schmid. Sur proposition du Comité directeur, M. le Dr jur. Johannes Roth, de Teufen (Appenzell Rh.-Ext.), et de Zurich, est élu secrétaire du Comité directeur et de l'Assemblée des délégués.

En lieu et place du vice-président de l'Assemblée des délégués, M. le Conseiller aux Etats A. Picot, qui, à son vif regret, a malheureusement dû s'excuser, c'est M. le Chanoine Dr A. Membrez qui adresse l'allocution romande finale à l'assemblée.

Bibliographie

Edzard Schaper: Vom Sinn des Alters. Verlag der Arche, Zürich.

In der Reihe der „Arche-Bücher" ist kürzlich das unveränderte Manuskript einer Radiosendung vom 11. November 1951 erschienen. Schaper sagt mit Recht, dass sich unser Geschlecht nach dem Zeitalter der „Jugendbewegung" erst jetzt wieder eine neue Bewertung und Sinngebung des Alters als Erfüllung menschlichen Seins erobern müsse. Erst im Alter wird dem Menschen bewusst, wie vieles sich im Leben geheimnisvoll berührt: Morgen und Abend, Anfang und Ende, Zeit und Ewigkeit. Vollendung ist die höchste Zielsetzung menschlichen Lebens.

Viele Stimmen gealteter Menschen, die ihre eigene Lebenszeit überdauert haben, zeugen dafür.

Das kleine Bändchen, gross und klar gedruckt, möchte man vielen alternden Menschen in die Hände gelegt wissen. In der Bejahung persönlicher Sorgen kann es vielen ein Helfer sein. Ebensosehr möchte man es aber auch Jüngern empfehlen, denen dadurch manche Schwierigkeiten des Alters bewusst werden. R. H.

Wörterbuch für Sozialarbeiter, bearbeitet von **Walter Rickenbach.** Herausgegeben von der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft. Zürich 1952.

„Das Wörterbuch für Sozialarbeiter möchte mithelfen, die in der sozialen Arbeit der Schweiz verwendeten Begriffe zu klären, die Sozialarbeiter anregen, ihre tägliche Arbeit in vermehrtem Masse zu durchdenken und sich bewusst zu machen, den ausländischen Kollegen die schweizerische Auffassung von sozialer Arbeit näherbringen, zur Verständigung unter den Sozialarbeitern des In- und Auslandes beitragen. Damit will es die soziale Arbeit auch als solche fördern." Das handliche Büchlein von 188 Druckseiten ist, wie wir uns durch Stichproben überzeugt haben, sorgfältig abgefasst und lässt speziell in bezug auf die in der Altershilfe gebräuchlichen Begriffe nichts zu wünschen übrig. Dem Sozialarbeiter kann es wertvolle Dienste leisten, wenn er sich über die Bedeutung eines Fachausdrucks, der ihm fremd ist, schnell orientieren will.

Im Dienste der Caritas — Au service de Caritas — Al servizio della Carità. Handbuch der katholischen geschlossenen Fürsorge, herausgegeben im Auftrag des Schweizerischen Caritasverbandes, von Dr. Alfons Fuchs. Caritas-Verlag. Luzern 1952.

Das Handbuch war ursprünglich geplant als Jubiläumsschrift zum fünfzigjährigen Bestand des Schweizerischen Caritasverbandes. Es hat seine Vorgänger im Schweizerischen Charitasführer, herausgegeben vom Schweiz. Katholikenverein, bearbeitet von P. Rufin Steimer, OMCap. (Zug 1899) und im Schweizerischen Caritasführer, im Auftrag der Caritassektion des Schweiz. Volksvereins und Frauenbundes, bearbeitet von P. I. Räber, OP. (Luzern 1922), sowie in dem Werk „Die katholischen Anstalten in der Schweiz", im Auftrag des Schweiz. Caritasverbandes herausgegeben von Dr. W. Kissling (Küssnacht a. R.). Vor allem fusst es auf dem Handbuch der sozialen Arbeit der Schweiz, bearbeitet von Dr. Emma Steiger, zwei Bände, herausgegeben von der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft, Zürich 1948/49. Das vorliegende Handbuch verfolgt ausschliesslich praktische Rücksichten und ist für diejenigen bestimmt, die sich rasch über die katholischen Institutionen und Anstalten orientieren wollen. Es ist in sechs Hauptabschnitte gegliedert: Auskunftstellen, Ausbildungsstätten, Erziehungsfürsorge, Gesundheitsfürsorge, Wirtschaftsfürsorge, Schul- und Bildungsinstitute für Jugendliche. Das Register enthält je ein Verzeichnis der Abkürzungen, der religiösen Kongregationen und ein Ortsregister.